

V C
4410



Ad. 3

S
r

S

F



Astrologischer
Post-Bohte.

Das ist

Ein kurzes, jedoch nützliches

Tractatlein! darinnen gehandelt wird/wie nechst Göttlicher Allmacht/ das noch jetzt in Teutschland schwebende Kriegswesen seine Abwechselung vnd Veränderung nehmen werde.

Auff das Jahr/nach der Gnadenreichen Geburt vnd Menschwerdung/ vnser hochverdienten Immanuelis.

M. DC. XXXIX

Nach anleitung des Gestirnten Himmels dessen Figuren/Stand/ vnd Qualitäten/ ohne Aberglauben vnd ohne affecten vnparthetisch beschrieben/ vnd jedermänniglichen zu nützlicher nachrichtung.

Vornehmlich aber!

Hohen, Sonderlich Kriegsverwandten Potentaten vnd deroselben Officirern auch andern Regimenten/ Rauff, Handels, vnd Wandersleuten/ etc. zum besten publiciret.

Durch

FRASMV M MACKELIV M

Stargard, Pomeran. Medic. Doct. P. L. C. G.

Astron. peregrin.

Bedruckt Im Jahr/ 1639.



An dem Leser.

Günstiger Leser/ es sind in kurz verruckten Jahren/
Welche Tractatein von Zustand / abwechselung /
vnd verenderung des jetzigen Kriegswesen aus-
gangen/ darunter sonderlich eins der Postreuter genand
worden/ wann dann gleichwol an dem das solche Wer-
cke/ offemals wenn sie eingetroffen/ bey dem Kriegswes-
sen nicht geringen Nutzen geschafft / als habe ich mir
auch belieben lassen (zwar ordentlicher weise vnd vnter
meinen rechten Nahmen) derogleichen Werk zuverfer-
tigen/ vnd dazuhabe ich Anno 1637. von Röm. Keyf.
Mayt. Privil. ausbracht/ vntern Dato den 19. Augusti
fti als ich zu Wien gewesen vnd auffß 38. Jahr dem
Post-Bohten zu Prag drucken lassen / vnd denselben
zweyen hohen Potentaten vnterthänigst Dediciret/ vnd
weil sie ihnen solche wenige Arbeit haben gefallen vnd
zu Continuiren gnädigst anbefehlen lassen/ als ist dieses
nunmehr auch heraus gangen / welches der gönstige
Leser/ wenn er zuvor Gottes Allmacht betrachten zu
Gottes Ehren/ des H. Röm. Reichs vnd seinen
selbst besten wohl gebrauchen wolle/ vale.

Im Jenner.

Anfang/ schaffe ingenia bemühen sich vmb
Friede/ eine bekandte Stadt wil Vnter aus ein seent
ader

ent/
g/
us
and
Ber-
we
mie
nter
fers
Kys.
aguo
bern
lben
/ond
onnd
ieses
stige
en zu
n

omb
seent
ader

Rante stad. Erffurt.



Erffurt.

Wichtige Swarier

13. Sachsen in Verwands.

Die Rauchen der Einrede,
eistlichen Bapsthor ^{wachen} ~~wachen~~ Verwands zwischen Saylor und
Sachsen Pitten.

Becher treget Biff Bapsthor wollen Sachsen mit g. A
gaben, gott aber vorhütet ab.

neue freunde Biff zwischen Euer Mainz und Sachsen.

aber es dörfte ihr vbel bekommen / die Sudwestischen
Länder / seind mit der Stadt eins dramb ist kein bestän-
diger Friede.

Im Mittel / Zusammenkunfft grosser Herrn / Frie-
denswegen / ein Kad laufft im Weg / aber der Adler
schwingt sich drüber hin / vnd nimbt die Raute in der
Hand mit sich.

Im Ende / der Collegialtag wehret noch / vnd kom-
men die Geistlichen Herrn auch theils darzu / der Schütze
hat Mucken / vnd kömpf böse Zeitung aus Ungern /
S. Z. B.

Im Hornung.

Im anfang / Es siehet noch wol aus / vnd die
Worte seind gut / die Fuchse tanzen / vnd die Geistlichen
schanzen.

Im Mittel / Icho wird offenbahr / wie es die Geis-
tlichen von Mittag gemeinet haben / vnd wolle die an-
dern auch ein jeder seinen eigenen Nutz suchen / S. Z. B.

Im Ende sieh wie fein horcht man / vnd ist fast still-
le / aber merck was hernach kommen wird / der Becher
tregt Siff / vnd wird doch offenbahr.

Im Merzen.

Im Anfange / man wil der verübten That nicht
Wort haben / aber siehe was vor falsche newe Freun-
schafft kömpf von Abend.

A ij

Im

Zim Mittel / nun bricht es auch mit Gewalt her-
aus / vnd leidet ein hohes Haupt grosse Noth / ein ander
kämpft in Lebens Gefahr / der Löwe errettet ihn.

Zim Ende / siehe wie siehestu nun / auch wird dem
Rade eine Speiche zerbrochen / aber bald geheilet / die
Soldaten bekommen grausame stösse in Quartier / des-
sen sie sich nicht versehen.

Zim Aprilen.

Zim anfang / Nun rüstet man sich mit Gewalt zu
Felde / P. sich vor vnd hinter dich / das Glück wendet sich

Zim Mittel / mercket was grausam Blutbad / seho
angestiffet wird / ein sehr praver Cavallier kämpft umb /
vnd rettet seinen Herrn / doch ist besser der Knecht den
der Herr selbst.

Zim Ende / Ach wie schöne Städte / ach wie schön
Volck / ach wie schön Gut / geht seho auff im Brand
vnd Blut / Gott siehe ins Mittel.

Zim Käyn.

Zim anfang / ach was haben doch die Geistlichen
im Papsthum jemals : guts angestiffet / dennoch
trawet man gar zu viel. J. R. N.

Zim Mittel Listige / Arglistige vnd ober Arglistige /
Practiken werden geschmid / Pländern / Rauben Bren-
nen / gehet in vollen rennen.

Zim End / Ein Mehleaw felt auff die Raute / vnd
die

im brüder und nun wird offenbar wie d' Euer M
mann,

in andern Herzog Bernhard
er Leue als Schwandigkheit.

im Rade Exkurs
offe in quartel von Kayser.

in aufange in wird. fünfzig freunde, fünfzig Sachsen und
und fünfzig freunde, fünfzig - S. und Kayser

awer Cavalier Der Geist. Ballhaus.

in Ende Das Kayserliche Volk hat fünfzig in Sachsen.

in aufange, Bayern sind an und an Sachsen,

in mittel Bayerische, sind an fort

in meltgan für Sachsen wird vom Kayser und Bayr
gesetzt.



bloßen Schweden schlagen viel dreyserley velt,

reiche Erbsitz wird von Schweden verlassen, dem wird von
dreyserley velt besetzt.

manch von bindet sich mit Schweden und Sachsen
u. Oporunich frucht auf und wehen.

und zu Sachsen Magdab. und Sachsen.

u. Ein Magdaburgische Satz willhaben d'alt. 3. p. 11.

e. Syauir

neu Magdaburg wird von dreyserley verlassen.

u. Mit dreyserley velt besetzt.

3. 2. 2. 5 Magdaburg gibt allen velt d'alt. 3. p. 11.

u. fenden: Woulf Oporunich velt frucht in Eyrol
u. d'alt. d'alt. d'alt. d'alt. d'alt. d'alt. d'alt. d'alt. d'alt. d'alt.



die Schlossen fallen hart auff des Adlers Flügel / der
Fuchs schleicht (sagt man) wie ein Fuchs / vnd der Lö-
we brüllet.

Im Brachmon.

Im Anfange / das Rad verlieret eine Speichel/
das man durchkriechen kan / es dörfte Bund hergehen-
st / wie gehets in Dennemarck zu. D. A. W.

Im Mittel verbündnis die nicht gut ist / sondern auff
Blut ausleufft / darinnen ein vornehmer anstifter M.
K. W. drauff geht / Dwer es vnterwegen gelassen het-
te / singen die andern.

Im Ende wie fein können die Pfaffen die Sache
schlichten / aber trawet nur nicht zu viel / ihr seid vor gung
betrogen / der Schütz lauret / vnd ich weiß es gelingt ihn /
bewart die Geschütz / vnd braucht die Geschütz.

Im Getromon.

Im anfang / Eine vornehme Welbspersohn wird
zur Witwen / vnd wird sich ein freyer angeben sein Vor-
haben desto besser zubefördern / M. G. A. K. S.

Im mittel jeho macht man das absehen zur Schlacht
vnd nimbt ein jeder sein Vorthail ein / ein Pferd strau-
chelt vnd der Reuter bricht ein Bein / S. V. D.

Im Ende / Nun wird man meinen es sol zum ver-
trag kommen / weil der Störenfried so wacker geklopfft
worden / aber siehe : Wie haben doch diese Thier so harte
Köpffe.

A iij

Im

Im Augustmon.

Im Anfange/ Der Löwe brüllet wieder mit gan-
zer macht/ weil er Junge bekommen/ die ärger sind als
er.

Im Mittel die Schlange wickelt sich umbs Rad/
vnd hilffes beschützen/ wenn nur Adam nicht von ihren
Apffel esse/ es dörffte ihn nicht wo! bekommen.

Im Ende/ Lieber bewahre deine Throne vnd Mar-
ren/ vnd sich wol zu vnd es dörffte Endlich falsche Prac-
ticken offenbahr werden. D. F. R.

Im Herbstmon.

Im Anfange/ die Orgel klinge wol schöne/ aber die
Blasbälge seind zerrissen/ der Fuchs verleurt ein stück
von Schwanz/ vnd der Schütze s. hlet/ vnd scheißt umb-
sonst.

Im Mittel/ Sachsen ihue die Augen auff/ es kömpt
ein spannerwer Gast von Westen/ verwahre den Rauten-
Garten auff's beste/ vnd hute Tag vnd Nacht/ daß nicht
ein Dieb einbreche/ Ungern vnd Polen fremet sich.

Im Ende/ wann das Pferd weg ist/ bessert man den
Stall/ wo wil man nun aus/ die besten Freunde werden
vneins vnd zerspringen die Seiten auff der Seigen/ da-
mit man so wol gefidelt hat/ die Adler fliegen hoch/ wer
kan ihnen nachfliegen.

Im Weinmon.

Im

t ganz
nd als
Rad/
n ihren
Mato
Praco
ber die
in Stück
st omb-
kämpft
Kautens
as nicht
ich.
man den
werden
gen/ das
och/ wer
Zm

riß holt demylt auf Erwarden

Blange nu. das Obrißer Sblange ganz auf

reber langzigh

Wstuh Eoffind

m aufaugh Jungs Barndart flogt dem Hamer Time

ichs Der ewel bußat nu

brütze Zyamin

anneuer gast Zyamin

ersten Freunde: Offentliche fund seiff gewissen Darsen
adler.

Die fremde schaff inder sünd man den Ruf
das fragwürdige sinden schiff.
Freuet sich: der Regn manne hand schaff.

en Friedens: Offentliches Fried mit Schenken v. Sach
nach

3 Herzogt Brandenburg.

Silvan Babst

zu Hül aber mit Schenken v. Sach

D. F. Kayse ~~Mayer~~ wile dar bei seihen,

die Länder Österreich,

Im Anfange/ Sieh was die falsche Freundschaft
thut/ verzaget aber nicht/ dann Gott lebt noch/ Daniel
kam lebendig aus der Löwen Gruben.

Im Mittel die Soldaten weren gerne ins Win-
ter quartier/ vnd sollen nun erst fechten/ das ist das grö-
ste verderben das sie nicht pariren/ vnd verfeumen die
beste Gelegenheit.

Im Ende/ Schlesiens freuet sich / den es hat Hülffe
aus Zion/ Westphalen hat betrübnuß/ vnd singen die
Pfaffen das Ave Maria vnd grosse Gloria mit macht.

Im Wintermon.

Im Anfange/ Es wird wieder an einer neuen Frie-
dens Ketten geschmiedet/ vnd es gehet fürwar an / S
wendet fleiß an/ vnd kömpt H. B. von Westen auch dar-
zu.

Im Mittel/ Warte Pater Kilian nach lachen kömpt
weinen/ bey diesen irdischen Gewer/ kanstu abnehmen:
Wie das ewige so heiß seyn muß.

Im Ende/ Wer hette es vorm Jahr gedacht/ das
es so kommen sollte/ E. das kömpt dir zu grossen Fluten /
vnd die Speiche wird wieder ins Rad gemacht/ R. M.
D. S.

Im Christmon.

Im Anfange/ nun marchirt man in kalten Winter
in frembde Länder/ welches man auch wol in warmen
Tag

Tagen hette thun können/doch ist nichts verseumet/seu-
me nur nicht.

Zm Mittel/Hör e Pater Kilian wie gefelt dir der
Christag/mehr bekümmertu dich/jeko vmb die ankoms-
menden Gäste/als vmb Christi Geburt/man muß dich
bezahlen/man hat dir lange geborget. **B. W. D. B.**

Zm Ende/Der Adler fleuge gar nidrig welches
sonst nicht geschehen wollen/der Fuchs kömpt mit gros-
sen anhangen vnd macht vns allen bange! Teutschland
aber freue dich/er kömpt auff deine Berge nicht/ Die
Raute vnd das Schwert/ seynd doch
aller Ehren werth.
Gott gieb Fried.

E N D E.



let/seuo

die der

nkoms

us dich

D. B.

welches

t gros

chland

/ Die

Pater Silian man will den Babst auch sein

B. W. D. B Borendant wird auf begriffen

Hier steht niedrig der fuhs. In Adlon gib
wird wärts ihre Hoff mein Vater D' Euerch
der andern Dachs bundt Schwadan fand zu 15



QX 7/4410

1017

21



ULB Halle
003 017 923 3





ad. 34, 48.

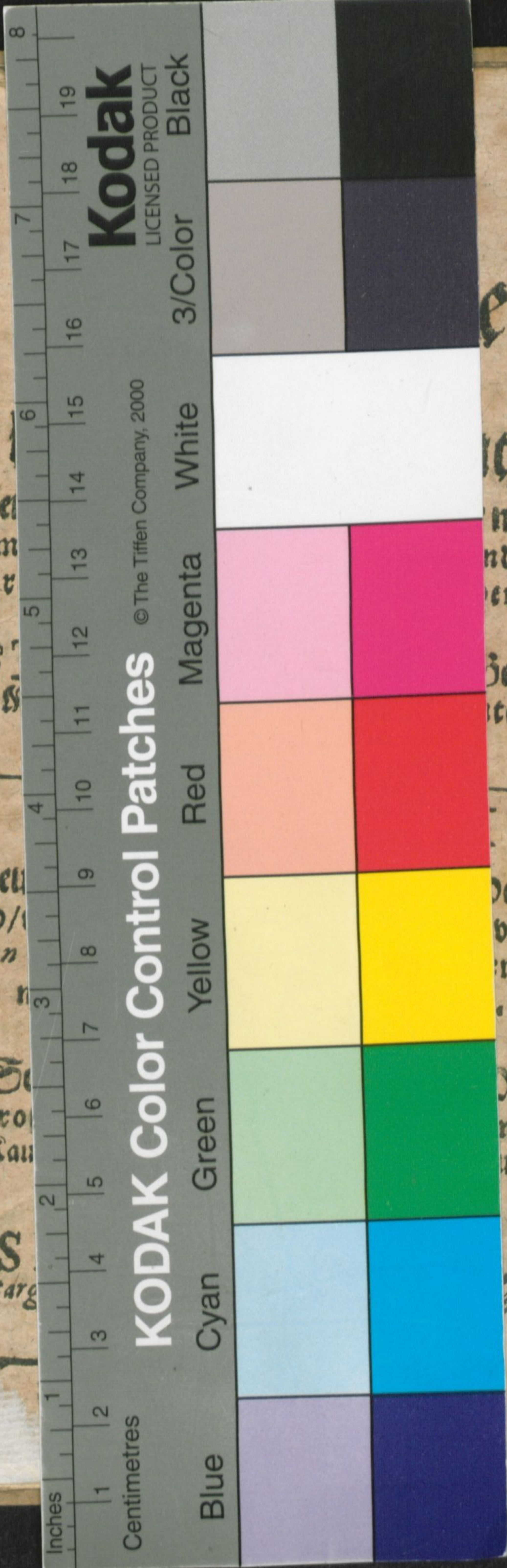
Sinn
Tractatle
licher Allm
Ar

Auff das

Nach anleu
ren/Stand/
fechten

Hohen - Se
vnd deror
Kau

F.R.A.S.
Starg



V c
4410

gliches
nechst Götto
nd schwebende
eren.

eburt vnnnd
ten

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(GALLE)

dessen Sigus
vnd ohne af
männ.

LIBRARY
UNIVERSITÄT
HALLÉ

Dolentates
nenten/
um

I V M

